



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

## Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2012/13

Den angefertigten Bericht (mind. 2 volle Seiten!) bitte innen 3 Wochen nach Beendigung des Aufenthaltes zunächst per Mail als **DOC-Datei** an [brigitte.uhlmann@fau.de](mailto:brigitte.uhlmann@fau.de) schicken und dann **beidseitig ausgedruckt und unterschrieben** im Referat für Internationale Angelegenheiten einreichen. Danke für Ihr Engagement für die Nachfolger!

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	E.
Studiengang an der FAU:	Maschinenbau
E-Mail:	(via GS MB erfragbar)
Gastuniversität:	École supérieure d'ingénieurs en génie électrique ESIGELEC Rouen
Gastland:	Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität:	Ingénierie biomédicale / Ingénierie des systèmes embarqués
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	SS 2013
Darf der Bericht veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen) JA
Wenn JA, dürfen Name und E-Mail veröffentlicht werden?	( <b>Nicht</b> zutreffendes löschen)



Rouen ([DXR, Overview of Rouen 20140514 1, CC BY-SA 3.0](#) )

## 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Wie bei den meisten Auslandsaufenthalten muss man sich für den ERASMUS Auslandsaufenthalt ca. ein Jahr im Voraus bewerben. Dies umfasst ein kurzes Anschreiben welche Unis, der Priorität nach geordnet, in welchem Land man gerne hätte, welchen Zeitraum und einen Lebenslauf.

Wenn man dann vom Lehrstuhl bzw. Referat für internationale Angelegenheiten nominiert wird, muss man sich bei der Partneruni nochmals bewerben. Im Fall der ESIGELEC in Rouen bedeutete das ein Motivationsschreiben, wahlweise auf Englisch oder Französisch, Lebenslauf und ein Notenauszug, beides auf Englisch und die Bewerbungsunterlagen sowie ein die man sich beide auf der Homepage der ESIGELEC herunterladen kann (Link s.U.). Bei dem Learning Agreement sollte man sich darauf einstellen, dass man es bei der Ankunft nochmal ändert, dass kann also durchaus etwas öfters hin und her gehen, bis man die endgültige Version hat.

## 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Ich bin mit dem Auto nach Frankreich gefahren. Von Nürnberg sind das ca. 8 Stunden Fahrt. Da man am ersten Tag von einem Studenten der Uni empfangen wird, soll man möglichst mittags ankommen, was zu einem entsprechend frühem Aufstehen führt. Zur Bahn sei gesagt, dass man in Frankreich 25% Rabatt auf alle Tickets bekommt, sofern man unter 26 ist. Daher könnte es sich lohnen nicht mit der DB zu fahren. Gewöhnungsbedürftig ist, dass in Frankreich das Gleis für den Zug erst ca. 5 Minuten vor Abfahrt angeschrieben wird. Wenn man mit dem Zug fährt, rate ich mindestens eineinhalb bis zwei Stunden zum Umsteigen in Paris zu planen, da man den Bahnhof wechseln muss, und die Pariser Metro leicht zu Verwirrung führen kann. Hier lohnt es sich auch, wenn man Zeit hat, ein 10er pack zu kaufen, falls man vor hat mal Paris zu besuchen, dann kommt man etwas günstiger davon als mit Einzelfahrt und 4-Tage Ticket.

## 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

Zum Wohnen bekommt man von der ESIGELEC die Auswahl ob man privat wohnen möchte oder im Studentenheim. Ich empfehle letzteres da es deutlich weniger Aufwand ist. Hier muss man sich dann erst mal zwischen Wohnen in der Innenstadt und Wohnen in der Nähe der Uni entscheiden, wobei die Wahl nicht immer erfüllt werden kann. Der Nachteil bei der Uni zu wohnen ist, dass es dort abends relativ tot ist. Allerdings muss man aus der Stadt entweder 30 Minuten Tram fahren (Saint Sever Wohnheim) oder eine Stunde (Wohnheime in Rouen). Ich wurde in der Residence de Rouvray, in Saint Etienne untergebracht. Die Zimmer sind geräumig, hell und ordentlich. Da das Wohnheim von der Organisation „Crous“ verwaltet wird, ist fast immer jemand erreichbar falls was kaputtgeht, aber man muss, falls man nicht die vollen 6 oder 7 Monate bleibt, einen Monat vor Abfahrt kündigen und die Miete erhöht sich ca. um 50€/mt. Falls man kein Bankkonto eröffnet hat, erschwert man sich den Zugang zum CAF (ein staatlicher Zuschuss zur Miete) und sollte sich vor Abreise darum kümmern, dass man die Kautions, die man bei Ankunft

zahlen muss, bar ausgezahlt bekommt, da das „Crous“ nicht ins Ausland überweist.

Falls man in Uni Nähe wohnen will, gibt es zwei Wohnheime: die „Residence de Rouvray“, und die „Residence de Madrillet“. Hier würde ich letztere empfehlen, da sie 5min näher an allem ist. Ansonsten gibt es keinen großen Unterschied zwischen den Wohnheimen, nur dass man in der „Residence de Madrillet“ auch in WGs leben kann.

#### 4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Vorweg, der Stundenplan an der ESIGELEC ist nicht wie bei uns regelmäßig, sondern ändert sich fast jede Woche. Das liegt daran, dass viele Professoren von außerhalb kommen, teilweise sogar von anderen Partnerunis und die Kurse dann als Blockveranstaltung durchgeführt werden.

Die meisten Kurse werden auf Französisch gehalten, wobei man ab dem 2. Jahr immer auch welche in Englisch finden kann. Es gibt auch einen Studiengang der nur auf English abgehalten wird, wovon ich aber abrate. Dann hätte man gleich nach England gehen können. Ich hatte weder stofflich noch sprachlich große Schwierigkeiten mit dem Unterricht.

Es empfiehlt sich zu fragen ob man ein Wörterbuch bei den Prüfungen benutzen darf, falls man Schwierigkeiten hat.

Auch sollte man sich dem Professoren persönlich vorstellen und vor den Prüfungen mit der Administration sicherstellen, dass man dafür angemeldet ist.

Ansonsten gibt es an der ESIGELEC keine großen Vorlesungen wie bei uns an der FAU. Die Kurse sind grundsätzlich kleiner und die meisten haben mehr praktische Elemente eingebaut. Dies macht es leichter mit Studenten in Kontakt zu kommen, setzt aber entsprechende Französischkenntnisse voraus um das Arbeiten zu ermöglichen. Aber die Studenten sind offen und hilfsbereit und es gibt den ein oder anderen lustigen Moment, wenn mal ein deutsches Wort zufällig einem französischen Schimpfwort entspricht. Auch die Professoren waren meist bemüht sicherzustellen, dass man als ausländischer Student alles versteht und haben bereitwillig und ausführlich auf Fragen geantwortet.

#### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der ESIGELEC ist einwandfrei. Emails werden schnell und präzise beantwortet und es ist auch kein Problem einfach vorbei zu gehen wenn man eine Frage hat, die mal nicht mit der ESIGELEC direkt zusammenhängt. Der einzige Nachteil ist, dass die ESIGELEC fast keine Veranstaltungen speziell für Erasmus-Studenten organisiert. Man bekommt zwar einen Buddy am Anfang seines Aufenthalts zugeteilt, was den Einstieg sehr erleichtert, muss aber ansonsten selber schauen, dass man in Kontakt mit anderen Studenten kommt. Hierfür eignet es sich nach dem BDE (Bureau des Evenements), BDA (Bureau des Activites) und BDS (Bureau du sport)s zu fragen und sich mit diesen auf Facebook zu befreunden um über eventuelle Abende informiert zu sein. Man muss sich selber darum kümmern in Kontakt mit anderen Studenten auch außerhalb der Kurse zu kommen. Wenn man fragt findet man Hilfe, aber man muss fragen.

#### 6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es gibt für ausländische Studenten kostenlose Sprachkurse in drei Niveaus. Man kann sich aussuchen in welchen man gehen will, entweder durch ein Gespräch mit der Professorin oder man kann sich auch selber entscheiden und dann gegebenenfalls den Kurs wechseln.

#### 7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Man hat an der ESIGELEC freien Zugang zu Druckern und PC-Räumen, sofern keine Kurse im Raum gehalten werden. Das Internet ist ausreichend, allerdings gibt es bei größeren Downloads immer wieder Schwierigkeiten.

Es gibt eine kleine Bibliothek, die ich aber nie benutzt habe.

Die Schule hat eine kleine Cafeteria wo man für 3,10€ mittags essen kann (Vorspeise, Hauptgericht, Nachspeise, Wasser ist in Karaffen gestellt). Für 5€ kann man ein ausgefalleneres Menü nehmen, aber beide schmecken gut. Ansonsten gibt es an der Universität bei der Metro noch eine Mensa und beim Supermarkt eine Cafeteria die mittags Menüs anbietet.

#### 8. Alltag & Freizeit (Sehenswertes, Kulinarisches, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Es empfiehlt sich nach der Ankunft in Rouen gleich ein Konto zu eröffnen, da dies einiges erleichtern kann, z.B. den CAF-Antrag. Es geht zwar auch ohne, ist aber deutlich aufwendiger.

Als SIM-Karte hatte ich eine einfache Prepaidkarte von Simyo. Die kann man sich zuschicken lassen und zahlt 5 ct für eine SMS und 10 ct für einen Anruf.

Um informiert zu sein was an der Uni an Veranstaltungen passiert, kann man sich mit den verschiedenen Assoziationen auf Facebook befreunden.

Die Uni hat ein recht breites Sportprogramm, wo man auch Studenten anderer Unis kennenlernen kann. Dafür muss man sich beim BDS registrieren und ein Sporttauglichkeitszertifikat vorlegen, was man sich beim Uni-Arzt ausstellen lassen kann.

Ansonsten kann ich jedem empfehlen sich in Rouen die Kathedrale und den Platz von Jeanne d'Arc anzuschauen. Außerdem bietet es sich an, Frankreich selber zu bereisen. Ein Wochenende in Brest, mit einer Fahrt zur Insel Ouessant kann ich nur empfehlen.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Als Fazit bleibt nur eines zu sagen: auch wenn es am Anfang schwer fällt, kann ich jedem nur raten so schnell wie möglich Kontakte zu knüpfen und Dinge zu unternehmen, der Aufenthalt geht leider sehr schnell vorbei.

#### 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

[www.voyages-sncf.com](http://www.voyages-sncf.com) Fernverkehr in Frankreich

[www.crea-astuce.fr](http://www.crea-astuce.fr) Nahverkehr in Rouen  
<http://edt.esigelec.fr/ade/standard/index.jsp> Stundenplan (Passwort muss man erfragen)

<http://www.esigelec.fr/Relations-internationales/Venir-etudier-en-France>  
Website der ESIGELEC mit Grundinfos zum Auslandsaufenthalt

[dalila.barq@esigelec.fr](mailto:dalila.barq@esigelec.fr) Bewerbung  
[nathalie.murdoch@esigelec.fr](mailto:nathalie.murdoch@esigelec.fr) Wohnen  
[cecilia.brunel@esigel.fr](mailto:cecilia.brunel@esigel.fr) Chefin des International Office

<http://sites.esigelec.fr/RI/international-Relations.html> (Bewerbungsunterlagen & Kursübersicht)

Datum:

Unterschrift:

Bilder GS MB (Quelle: Wikipedia)

Bilder rechts:

[DXR, Overview of Rouen 20140514 1, CC BY-SA 3.0](#)

[Giogo, Hôtel de ville Rouen3, CC BY-SA 3.0](#)

[Allie\\_Caulfield, Rouen, Musée des Beaux-Arts, CC BY 2.0](#)

[Payenneville, Gros Horloge, Rouen, CC BY-SA 3.0](#)

[Daniel Vorndran / DXR, Rouen Cathedral as seen from Gros Horloge 140215 4, CC BY-SA 3.0](#)

[Glabb, Pont Gustave-Flaubert 4, CC BY-SA 3.0](#)

[Daniel Vorndran / DXR, Gare de Rouen Rive-Droite, South View 140215 1, CC BY-SA 3.0](#)



# CROSSING FRONTIERS



## STUDENT GUIDE

student guide: <http://www.esigelec.fr/sites/default/files/documents/studentguide-2014-web.pdf>